

**Zeitschrift:** Das Schweizerische Rote Kreuz  
**Herausgeber:** Schweizerisches Rotes Kreuz  
**Band:** 82 (1973)  
**Heft:** 1

**Rubrik:** Impressum

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

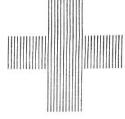
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Nr. 1, 82. Jahrgang  
1. Januar 1973

Verlag  
Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8,  
3001 Bern, Telefon 031 22 14 74

Mitarbeiterin für die Gestaltung:  
M. Hofer

Jahresabonnement Fr. 15.—,  
Ausland Fr. 20.—, Einzelnummer Fr. 2.—  
Postcheckkonto 30 - 877  
Erscheint alle 6 Wochen

Administration und Inseratenverwaltung  
Willy Leuzinger  
Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8,  
3001 Bern

Redaktion  
Esther Tschanz

Druck  
Vogt-Schild AG, 4500 Solothurn 2

## Inhalt

Sisyphusarbeit ?  
Über die Begegnung  
Die ersten Tage in der Schweiz  
Die Zivilschutzkonzeption 1971  
Wenn Krieg ausbräche...  
Neue Entwicklungen im Internationalen  
Roten Kreuz  
Können die Indianer in Brasilien überleben ?  
Der tropische Regenwald  
Warten – mit System  
Das Pflegewesen im Kanton Bern  
«Belle époque...»  
Unfälle müssten nicht sein

Unsere Gesundheit  
Was nicht in die Zeitung kommt  
Aus unserer Arbeit

Zum Titelbild:  
«Überleben» ist das Losungswort des  
Zivilschutzes. Über die neue Konzeption  
orientiert ein Beitrag dieses Heftes.

# Sisyphus- arbeit?

Der Dichter Hans Albrecht Moser, der im September 1972 seinen 90. Geburtstag feiern konnte, spricht in seinem Roman «Vineta» durch den Chronisten die Ansicht aus, dass dort, wo nur ein Fortschritt der Dinge, nicht ein Fortschritt des Menschen angestrebt wird, die Zustände immer unbefriedigend bleiben, weil der nicht gewandelte Mensch auch in den besten Einrichtungen schlechte Zustände schafft.

Soll das bedeuten, dass sich das Rote Kreuz einer Sisyphusarbeit hingibt, da es doch Zustände – Notstände – zu beseitigen sucht ? Es wäre dann auf falschem Weg, wenn es nur die äusserlichen Tatsachen im Auge hätte, wenn es nur politisch handelte. Wenn jedoch Rotkreuzarbeit als Schulung des Gerechtigkeitssinnes, des Mutes, der Einfühlung und des Dienens – ein verpönter Begriff, weil oft falsch verstanden – aufgefasst wird, ist das auch Arbeit am Menschen. Am Widerstand schlechter «Einrichtungen» schärft sich das Gewissen, erproben sich Mut und Wille, im Angesicht der Not erwachen Demut und Mitgefühl.

Unter diesem Gesichtspunkt ist es nicht so wichtig, wenn eine Hilfe unvollkommen ist, ein Tropfen auf den heißen Stein; das Wieviel zählt nicht so sehr wie das Dass und Wie, denn «schlechte Zustände» wird es immer wieder geben. Diese Tatsache müssen wir annehmen – aber wir dürfen uns nie damit abfinden, noch uns davon entmutigen lassen.